

Die KU ist seit Beginn des Jahres 2004 mit den bayernweiten Aktivitäten zur didaktischen Fortbildung der Lehrkräfte an Universitäten vernetzt. Seither wird bei Teilnahme an hinreichend vielen Veranstaltungen die Aufbaustufe (120 AE) des „Zertifikats Hochschullehre Bayern“ von der KU verliehen. Orientiert an internationalen Standards dient dieses als formaler Nachweis über hochschuldidaktische Kompetenzen und gilt damit als Beleg individueller pädagogisch-didaktischer Qualifikationen.

Im Rahmen der ersten Hochschuldidaktikwoche 2017 finden wieder Veranstaltungen an beiden Standorten der KU statt. Für das Angebot aus allen Zertifikatsbereichen im Umfang von rund 70 AE wurde u. a. ein Kurs über das BMBF eingeworben und eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der KU entwickelt. Vom wissenschaftlichen Mitarbeiter bis zum Professor dürfte für alle Dozierenden thematisch etwas Passendes dabei sein.

Bis zum nächsten Kurs mit besten Grüßen

Ihr Clemens Oberhauser
Referent für hochschuldidaktische Fortbildungen

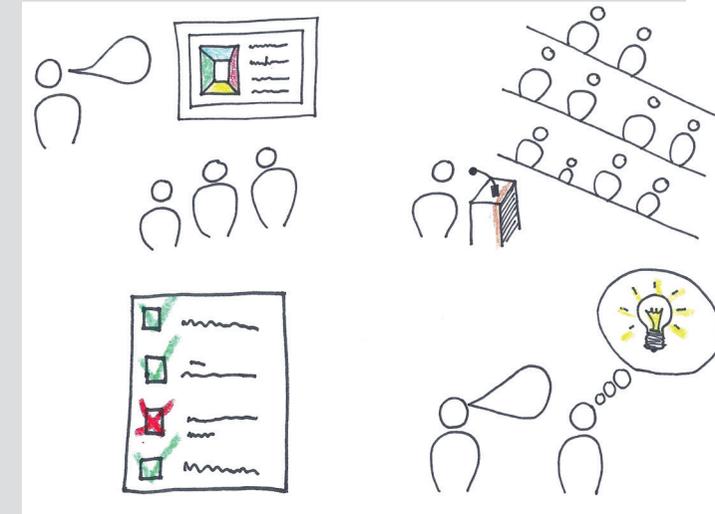
Dr. Clemens Oberhauser
Referent für hochschuldidaktische Fortbildungen

Vera Weilermann
Sekretariat

E-Mail: hochschuldidaktik@ku.de
Web: www.ku.de/hochschuldidaktik

Um allen Lehrenden die Möglichkeit zur didaktischen Weiterbildung zu bieten, steht allen lehrend Tätigen der KU das hauseigene Kursprogramm in Eichstätt und Ingolstadt kostenfrei zur Verfügung.

Unter www.profilehreplus.de sind weitere Informationen sowie die Anmeldung zu den Kursen erreichbar (bei Erstanmeldung Registrierung erforderlich).



Hochschuldidaktikwoche

13. bis 18. Februar 2017



Stand: Januar 2017

www.ku.de/hochschuldidaktik

13.2.17 Einführung in die Hochschuldidaktik (2-tägig)

16.6.17: Dozentin: Derya Aksoy

Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, den Teilnehmenden die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen zu erleichtern und hilfreiche Tipps mit an die Hand zu geben. Deswegen findet nach dem eintägigen Seminar am 13.2.2017 ein weiterer Follow-Up am 16.6.2017 statt, in dem den Teilnehmenden die Gelegenheit gegeben wird die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und neue Impulse und Lösungsmöglichkeiten zu diesen zu erhalten.

14.2.17: Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten

Dozentin: Martina Richter

Die Herausforderung der Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten besteht darin, den Studierenden einerseits Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und selbst loslassen zu können, den Studierenden andererseits aber auch die benötigte fachliche und methodische Unterstützung zukommen zu lassen – und das alles ohne am Ende die eigene Arbeit zu korrigieren.

15.2.17: „Gewusst wie: Struktur & Effizienz...“

– Didaktische Designs (Veranstaltungsabläufe)

Dozentin: Martina Richter

Die Entwicklung eines zielführenden Gesamtkonzepts, Berücksichtigung der ECTS Struktur, die Planung einzelner Veranstaltung mit Dramaturgie, methodischer Abwechslung und sinnstiftenden Inhalten können durch den Einsatz diverser Techniken systematisch, effizient und zielführend gestaltet werden und dem Lehrenden Zeit sparen!

16.2.17: Erfolgreiches Auftreten für Wissenschaftlerinnen in der Lehre und bei Vorträgen

Dozentin: Dr. Susanne Frölich-Steffen

Ziel des Seminars ist es, Techniken zu erlernen, zu erproben und zu verbessern, die es Wissenschaftlerinnen erleichtern, in der Lehre und bei Vorträgen souverän aufzutreten und sich gut zu präsentieren. Das Seminar gibt Einblicke in die Wirkung von Stimme und Körpersprache und stellt Strategien vor, um mit den stereotypen Rollenerwartungen umzugehen, mit denen sich Wissenschaftlerinnen im Hochschulalltag auseinandersetzen müssen.

In Kooperation mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der KU

17.2.17: Kompetenzorientiert Prüfen

Dozent: Dr. Martin Ostermann

Was ist eine gute Prüfung? Die Frage stellen sich die meisten schon während des eigenen Studiums und die Frage nach der Qualität einer Prüfung wird als Dozentin/ Dozent umso dringlicher. Das Seminar will gemeinsam den Zusammenhang von Lehren und Lernen mit Prüfungsvorgängen erschließen, Prüfungen kommunikationstheoretisch, didaktisch-strukturell und methodisch analysieren, um abschließend das Beispiel eines kompetenzorientierten Prüfungsentwurfs zu erstellen.

18.2.17: Behinderte und chronisch kranke Studierende in meiner Veranstaltung – und jetzt?

Dozent: Ingo Binder

Behinderte und chronisch kranke Studierende gibt es an Ihrer Universität kaum? Nur bei 6% aller Studierenden mit Handicap ist eine Beeinträchtigung auf den ersten Blick erkennbar aber fast jeder zehnte Studierende leidet an einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung. In dieser Veranstaltung erhalten Sie praktische Tipps zum Umgang mit chronisch kranken und behinderten Studierenden in Ihrem Lehr- und Prüfungsalltag.

Gefördert durch das BMBF im Rahmen des Qualitätspakts Lehre

